

**II-1324 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 812 II**

**1987-07-10**

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,  
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Bodennutzung

Die zentrale Bedeutung des Bodens als ökologischer Lebensraum  
rückt immer mehr ins Zentrum der Betrachtung.

Immer häufiger wird vom Bodenschutz gesprochen, ist doch Boden -  
in seiner unverbrauchten Funktion - fix vorgegeben, und nicht  
vermehrbar.

Der Boden wird durch industrielle Nutzung stark beeinträchtigt:  
Insbesondere die bauliche Nutzung entwertet aus ökologischer  
Sicht den Boden total.

Über das Ausmaß der Umwandlung von Natur in Baufläche liegen  
Unterschiedliche Angaben vor. "Offizielle" amtliche Aussagen  
wurden dazu wenig getroffen, da offensichtlich die Endlichkeit  
des Bodens noch kaum berücksichtigt wurde.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

**A N F R A G E :**

1. Wieviel Fläche ist in Summe in Österreich baulich genutzt  
(Gesamtsumme)?
2. Wieviel Naturfläche wurde seit 1975 jährlich der baulichen  
Nutzung zugeführt (Gesamtsumme)?
3. Wie gliedert sich diese "Umwandlung" (Frage 2), bzw. Ver-  
bauung (Frage 1) auf die verschiedenen Nutzungsarten

Straßenbau  
 Parkplätze  
 Flughäfen  
 privater Wohnbau  
 gewerblich industrieller Bau  
 öffentlicher Bau (Schulen, Amtsgebäude, etc.)  
 etc.

4. Halten Sie es angesichts der absoluten Begrenztheit des vorhandenen Bodens für sinnvoll, eine ökologisch determinierte Obergrenze anzustreben, die den Weiterbau begrenzt? Wenn ja wo liegt diese Grenze?  
Wenn nein Warum nicht?
5. Welche Möglichkeiten zur Beschränkung der Bodennutzung werden in Ihrem Ressort überprüft?